

helfen Sie uns helfen:

Neues aus der Albertinen-Stiftung / Ausgabe 01/2025



: Rückblick auf das Jahr 2025

Die Herzbrücke in Zahlen

Ein neuer Rekord zum
Wohle kranker Kinder.

Seite 4

Familien fördern in Zahlen

Vielfältige Unterstützung
für Kinder und ihre Eltern.

Seite 6

Hilfen in vielerlei Lebenslagen

Beistand bei besonderen
Bedürfnissen.

Seite 8

: Begrüßung

Liebe Freunde und Förderer,

mit dem Jahr 2025 geht eine Ära zu Ende: Stiftungsgründer Prof. Dr. Fokko ter Haseborg trat im April nach 21 Jahren von seinem Amt als Vorsitzender des Vorstands der Albertinen-Stiftung zurück (siehe Seite 14). Ebenso endete im Spätsommer der Einsatz von Herzchirurg Prof. Dr. Friedrich-Christian Rieß als medizinischer Leiter der „Herzbrücke“ nach fast 20 Jahren mit seinem Eintritt in den Ruhestand (siehe Seite 4). Ihr langjähriges tatkräftiges Engagement für den guten Zweck erfüllt uns mit größter Dankbarkeit!

Dankbar sind wir aber auch Ihnen als treue Freunde und Förderer: Mit Ihrer wunderbaren Hilfe konnte die Albertinen-Stiftung in diesem Jahr wieder auf vielfältige Weise segensreich wirken. 120 herzkranke afghanische Kinder sind nun endlich geheilt, 35 bedürftige Familien erholten sich bei einer „Atempause“, 15 sterbenskranke Patientinnen und Patienten konnten ihren Familien einen „Lebensschatz“ mit ihren Gedanken und Erinnerungen hinterlassen. All diese Menschen – Groß und Klein – durften sich über Ihre Unterstützung freuen. Dafür sagen wir von Herzen Dank!

Im Folgenden erfahren Sie mehr über das Wirken der Albertinen-Stiftung in den zurückliegenden 12 Monaten. Wir wünschen viel Freude bei der Lektüre und grüßen Sie herzlich

Ihr / e


Pastor Gerhard Neumann
Vorstandsvorsitzender
Albertinen-Stiftung


Dr. Sabine Pfeifer
Geschäftsführerin
Albertinen-Stiftung

: Albertinen stärken: Medizin & Pflege fördern

2025 gab es wieder vielerlei Hilfen für Patientinnen, Patienten und Mitarbeitende.

Stark im (Berufs-)Alltag – dank einer Hilfestellung für mehr **Resilienz**: Dieses Ziel stand 2025 im Fokus der Albertinen-Stiftung zum Wohle der Mitarbeitenden aller Hamburger Einrichtungen der Immanuel Albertinen Diakonie. Deshalb gab es als Impuls insgesamt 1.000 Bücher (Bild oben rechts) sowie Coachings für mehr als 150 Mitarbeitende, die Tipps rund um das Thema Selbstfürsorge und Achtsamkeit vermittelten.

Darüber hinaus unterstützte die Albertinen-Stiftung 2025 vielfältige neue Therapieangebote für Patientinnen und Patienten sowie Schulungshilfen für Mitarbeitende:

- : Ein **Ultraschallgenerator** für die Neurochirurgie (2. Bild) zer trennt Knochen und (Tumor-)Gewebe besonders schonend.
- : Mehrere **Ultraschallsonden** (3. Bild) stehen nun für schnelle und präzise Untersuchungen in der Inneren Medizin und Herzchirurgie bereit.
- : Ein **Cholangioskop** spürt insbesondere bei Diabetikern Steine im Verdauungstrakt auf – ergänzt durch eine **elektrohydraulische Sonde**, die größere Steine direkt zerstört.
- : Mit einem **Tracheostomie-Simulator** (4. Bild) lernen Mitarbeitende in der Neurologischen Frühreha, Patientinnen und Patienten mit einem Luftröhrenschnitt zu versorgen.
- : Mit speziellen **Trainingsgeräten** (5. Bild) verbessern Herzpatienten sowie Seniorinnen und Senioren ihre Fitness.
- : Ein **Fingerclip-Gerät** misst den Hämoglobinwert von Patientinnen und Patienten in Echtzeit zur Vorbereitung auf Operationen.
- : Psychiatrie-Patientinnen und -Patienten freuten sich über neue **Freizeitangebote**, z.B. eine elektrische Dartscheibe.

Wir danken allen Freunden und Förderern von Herzen, dass sie Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeitenden bei Albertinen auf so vielfältige Weise beistehen!



: Die Herzbrücke 2025 in Zahlen

Ein neuer Rekord in Kabul und Kandahar zum Wohle zahlreicher Kinder.

2025 feierte die Herzbrücke ein besonderes Jubiläum: Seit nunmehr **20 Jahren** können Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten, vor allem Afghanistan, auf Heilung hoffen. Und zwei Jahrzehnte nach der ersten OP erreichte die Herzbrücke den nächsten besonderen Meilenstein: Mit dem kleinen Amir Mohammad wurde das insgesamt **800. Kind** im Auftrag von Albertinen-Stiftung und Albertinen Herz- und Gefäßzentrum operiert.

2025 war zudem ein Jahr des organisatorischen Umbruchs: Herzchirurg Prof. Dr. F.-Christian Rieß, Chairman des Albertinen Herz- und Gefäßzentrums, trat in den Ruhestand. Seit dem Spätsommer 2025 hat daher ein Quartett versierter Kardiologen und Herzchirurgen die **medizinische Leitung** der Herzbrücke inne: Prof. Dr. med. Thorsten Hanke (Chefarzt der Herzchirurgie, Albertinen Herz- und Gefäßzentrum), Prof. Dr. med. Karsten Sydow (Chefarzt der Kardiologie, Chairman des Albertinen Herz- und Gefäßzentrums), Prof. Dr. Michael Hübner (Chefarzt der Kinderherzchirurgie und Klinikdirektor am Universitären Herz- und Gefäßzentrum Hamburg) sowie Priv.-Doz. Dr. Götz C. Müller (Kinderkardiologe mit eigener Praxis und am Universitären Herz- und Gefäßzentrum Hamburg). Dafür sagen wir von Herzen **DANKE!**

20
800

4

120

Kinder sind 2025 über die Herzbrücke operiert worden:
ein neuer Rekord!





12 Kilogramm Körpergewicht, 70 Prozent Sauerstoffsättigung: Der vierjährige Niamatullah (Bild), Sohn eines verarmten Tagelöhners, stand auf Messers Schneide, als er Ende April im Mohmand Hospital im südafghanischen Kandahar vorstellig wurde. Die Diagnose: ein besonders schwerer, gleich mehrfacher Herzfehler. Zum Glück übernahmen Freunde und Förderer der „Herzbrücke“ die OP-Kosten. Und so wurde Niamatullah das **100. „Herzbrücke“-Kind**, das in Kandahar erfolgreich behandelt wurde.

100

19.000

Im Wonnemonat Mai genossen 650 Besucherinnen und Besucher Musik für den guten Zweck im Hamburger „Michel“: Beim **9. Herzbrücke-Benefizkonzert**, durch das Sabrina Staubitz als Moderatorin führte, begeisterten Ausnahmekünstler Stefan Gwildis & Pianist, das Jazzensemble SacreFleur, Nachwuchstalent Khaled Arefi und der Albertinen-Mitarbeitenden-Gospelchor das Publikum mit ihren mitreißenden Darbietungen. So kamen **19.000 Euro** zum Wohle herzkranker Kinder zusammen – ein voller Erfolg!



: Familien fördern in Zahlen

Vielfältige Unterstützung für Kinder und ihre Eltern in Hamburg und Umgebung.



50

Sorgende Nachbarschaft

50 Einzelpersonen und Familien waren im Projekt „Sorgende Nachbarschaft“ gut aufgehoben: Sie bekamen Beistand in allen Lebenslagen. 2025 stand vor allem die Suche nach Wohnungen im Fokus. Ebenso galt es, Pflegegrade zu beantragen oder Hilfe zu bekommen, um mit psychischen Belastungen umzugehen. Wir danken allen Freunden und Förderern, die diese wichtige Arbeit möglich machen!

Familienlotsinnen

Mehr als **1.100 Familien**, davon gut die Hälfte mit größerem Unterstützungs- und Beratungsbedarf: Die „Familienlotsinnen“ im Albertinen Geburtszentrum waren auch 2025 wieder stark gefragt, stets mit dem Ziel, das Wohlergehen neugeborener Kinder zu schützen.

Auch darüber hinaus half die Albertinen-Stiftung in diesem Jahr Familien rund um die Geburt: Mit zwei **Geburtssimulatoren** können sich Kreißsaalmitarbeitende nun auf alle möglichen Vorkommnisse während der Geburt vorbereiten. Für den neuen **Geburtsvorbereitungskursraum** stellte die Stiftung unter anderem Yogamatte, Gymnastikbälle und mehrsprachiges Schulungsmaterial bereit.

1.100

2

Atempause

Vier „Atempause“-Wochen (Bilder Seite 6 und 7) fanden 2025 statt, davon eine mit neuem Konzept im Seminarhaus „Eulenblick“ zwischen Hamburg und Berlin. Insgesamt 31 bedürftige Familien – 42 Erwachsene und 75 Kinder – aus Hamburg und Umgebung genossen eine Auszeit in der Natur, mit Spiel und Sport, kreativen Angeboten und spannenden Ausflügen. Die Teilnehmenden waren begeistert, wie auch einige Rückmeldungen zeigen (siehe Zitate).

„Ich möchte mich von ganzem Herzen bei Ihnen und Ihrem Team für das wunderbare Programm „Atempause“ bedanken. Für mich und meinen Sohn war es eine ganz besondere Zeit. Mein Sohn konnte dort viele schöne Stunden verbringen und wunderbare Erinnerungen sammeln. Er hat neue Freunde gefunden, viel gespielt und war jeden Tag mit Freude dabei.“

Besonders hervorheben möchte ich das Sportprogramm. Die Trainer waren unglaublich engagiert und verständnisvoll. Mein Sohn, der aufgrund seiner gesundheitlichen Situation sonst selten an Gruppenspielen teilnehmen kann, hatte hier zum allerersten Mal die Möglichkeit, aktiv mit anderen – gesunden – Kindern gemeinsam Sport zu treiben. Das war für ihn und für mich ein bewegender und wertvoller Moment.“

„Ich bin sehr dankbar für diese Chance und die liebevolle Begleitung durch das gesamte Team. Es war wirklich ein großes Geschenk für uns.“

: Teilnehmerin der „Atempause“ im August 2025 für alleinerziehende Mütter

„Ich möchte mich nochmal ganz herzlich bedanken für die Möglichkeit der 'Atempause 2.0' - es war eine ganz besondere Erfahrung. So besonders, dass es mir fast schwer fällt, treffende Worte zu finden.“

„Wir Familien haben ab Sekunde Eins so wunderbar respektvoll zusammen gefunden und die Harmonie unter den Kindern war tief berührend. [...] Groß und Klein haben immer wieder zusammen gefunden und waren einander eine Bereicherung. [Eine] Mitarbeitende hat jeden Morgen zusammen mit den Kindern die Tiere versorgt, und das Glänzen in den Augen der Kinder, wenn sie von den Tieren erzählten, ist unbeschreiblich. Am Lagerfeuer wurden täglich Pläne geschmiedet, wie man dort bleiben könnte und das ein oder andere Kind hat sich schon als Erbe für den Hof angeboten. [...]“

„Mein Kind spricht von dem besten Urlaub seines Lebens!“

: Teilnehmerin der „Atempause“ im Seminarhaus „Eulenblick“



: Hilfen in vielerlei Lebenslagen

Die Albertinen-Stiftung unterstützt wieder viele Menschen mit besonderen Bedürfnissen.



Gut begleitet altern

Damit Seniorinnen und Senioren in Würde altern können, brachte die Albertinen-Stiftung auch 2025 wieder einige Hilfen auf den Weg. So stehen nun zwei Robben-Pflegeroboter (Bild links) bereit, um älteren Menschen mit Demenz Ängste im Klinikalltag zu nehmen. Das Projekt „Gesundheit fördern für Jung und Alt“ bringt weiterhin Kita-Kinder mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Albertinen Hauses zusammen.

Im Zentrum für Altersmedizin wurde die Stelle einer zusätzlichen Betreuungskraft geschaffen, und es gibt nun auch dort die Möglichkeit für Patientinnen und Patienten, ihre persönlichen Erinnerungen in einem „Lebensschatz“ festzuhalten.

Palliativ begleiten

Die letzten Lebenstage sollen für Sterbendekranke so angenehm wie möglich sein. Deshalb finanzierte die Albertinen-Stiftung 2025 über ihr Projekt „**Palliativ begleiten**“ wieder 80 neue Nackenkissen und -hörnchen für die Palliativstation im Albertinen Krankenhaus. Außerdem stehen nun sechs bequeme neue Stühle für die Mitarbeitenden sowie Angehörigen bereit.

15 Palliativpatientinnen und -patienten durften dank Spenderinnen und Spendern ihre Gedanken und Erinnerungen in „Lebensschatzen“ festhalten (Bild rechts): ein wundervolles Geschenk für die Ewigkeit!



6 15 80

Medizin GLOBALbertinen

Zwei Teams des Albertinen Krankenhauses wollten in diesem Jahr gern wieder medizinische Fachkräfte in Madagaskar in urologischen Behandlungsweisen sowie in der Pflege schulen. Leider konnte nur ein Team im Februar anreisen (Bild rechts), denn der madagassische Putsch im Herbst führte zu einer Absage des nächsten Termins. Nun wird aber schon fleißig geplant für eine Reise am Jahresanfang 2026.



Medizin für Menschen ohne Papiere

Eine schwere Nierenerkrankung brachte einen jungen Mann (Bild links) aus Südostasien in große Bedrängnis: Er lebte illegal in Deutschland und hatte keine Krankenversicherung. Dank des Projekts „**Medizin für Menschen ohne Papiere**“ der Albertinen-Stiftung konnte er erfolgreich operiert werden. Darüber hinaus begleitete die Stiftung weiterhin die kieferorthopädische Behandlung zweier Kinder, die mit ihrer Mutter im Frauenhaus leben.

Heimat geben

In der Fremde Fuß zu fassen ist nicht leicht. Zusammen mit der Hauptkirche St. Michaelis gab die Albertinen-Stiftung daher auch 2025 wieder geflüchteten Christen Starthilfe durch das Projekt „**Heimat geben**“.

Projektleiterin Susanne Graeper unterstützte 16 Personen und Familien zum Beispiel bei der Suche nach Wohnungen oder Arbeitsplätzen – bei letzterem konnte die Albertinen-Stiftung auch einige Praktika im Albertinen Krankenhaus vermitteln (Bild rechts). Bei 19 weiteren Personen und Familien konnte die Betreuung inzwischen erfolgreich abgeschlossen werden.

16/19



: In eigener Sache

Beginn einer neuen Ära im Stiftungsvorstand.



21 Jahre lang begleitete **Prof. Dr. Fokko ter Haseborg** (Bild oben) die Albertinen-Stiftung als Vorsitzender des Vorstands. So lange dauerte es früher bis zur Volljährigkeit – und auch die Albertinen-Stiftung, die der frühere Vorstandsvorsitzende des Albertinen Diakoniewerks 2004 als Gründervater ins Leben rief, hat sich in dieser Zeit prächtig entwickelt: Inzwischen ist die Stiftung längst den Kinderschuhen entwachsen und „reist“ wie andere junge Erwachsene buchstäblich durch die Weltgeschichte, von Afghanistan (Herzbrücke) bis Madagaskar (Medizin GLOBALbertinen) und natürlich quer durch Hamburg und Umgebung.

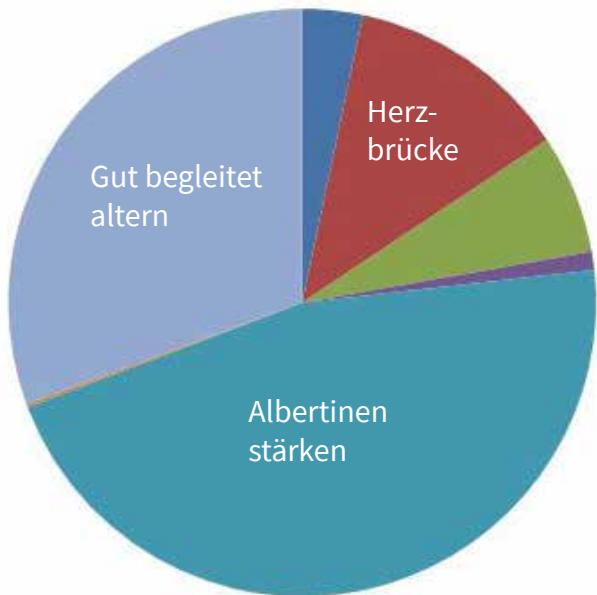
In Prof. ter Haseborgs Fußstapfen tritt nun **Pastor Gerhard Neumann** (Bild Mitte). Der Theologe, Psychotherapeut und Diplom-Supervisor engagierte sich bereits seit 2022 als stellvertretender Vorsitzender im Vorstand der Albertinen-Stiftung und hat dessen Vorsitz im April 2025 übernommen. Sein Nachfolger in der Stellvertretung ist der Jurist und Finanzexperte **Uwe Ottenberg** (Bild unten), der im November 2024 in den Vorstand der Albertinen-Stiftung gewählt wurde.

In gewisser Weise bleibt Prof. ter Haseborg der Albertinen-Stiftung aber erhalten, und zwar als **Ehrenvorsitzender** der Stiftung. Damit würdigt die Albertinen-Stiftung ihren Gründer für sein langjähriges und nachhaltiges Engagement im Dienste des Nächsten.

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei Prof. Dr. Fokko ter Haseborg für sein wegweisendes, prägendes Werk in der Albertinen-Stiftung und freuen uns auf die fruchtbare Zusammenarbeit mit seinen Nachfolgern Pastor Gerhard Neumann und Uwe Ottenberg!

: Aktuelles

Das Jahr 2025 in Daten & Fakten.



Spenden und Förderungen

Wie schon im Vorjahr stachen 2025 zwei Projekte bei den Spendeneingängen besonders hervor: Auf „**Albertinen stärken**“ – und hier vor allem die Anschaffung innovativer medizintechnischer Geräte – entfiel rund die Hälfte aller Spenden. Ein weiteres Drittel kam, dank einer erneuten Großspende für das 2024 eröffnete „Zentrum für Altersmedizin“, dem Projekt „**Gut begleitet altern**“ und damit Seniorinnen und Senioren zugute. Nochmals ein Sechstel ermöglichte herzkranken afghanischen Kindern die Aussicht auf Heilung mittels der „**Herzbrücke**“. Die übrigen Spendeneingänge verteilten sich auf die Projekte „**Familien fördern**“, „**Palliativ begleiten**“ und „**Medizin für Menschen ohne Papiere**“ oder waren nicht zweckgebunden.

Herzlichen Dank...

sagen wir allen treuen Spenderinnen und Spendern, stellvertretend folgenden Förderern:

- | | | |
|--|---|--|
| : Adalbert Zajadacz Stiftung | : Friedel und Walter Hoyer-Stiftung | : Kaufland Hamburg-Nord |
| : Agnes Gräfe Stiftung | : Gebr. Heinemann | : Lions Club Hamburg-Airport |
| : apoBank-Stiftung | : giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit | : Optiker Bode Stiftung |
| : Bernd und Jutta Drebing Stiftung | : G.u.L. Powalla Bunny's Stiftung | : PVG Group |
| : Bild hilft – Ein Herz für Kinder | : Hamburger Sparkasse | : Rotary Club Hamburg Alstertal e.V. |
| : C.H. Boehringer Sohn | : Haspa Hamburg Stiftung | : Rudolph und Hedwig Scherpel Stiftung |
| : Dietrich F. Liedelt Stiftung | : Hege Helping Hands | : Sammelfonds für Bußgelder |
| : Edgar und Nina Kummerfeldt-Stiftung | : helgis Stiftung | : Sozialbank |
| : Erika und Ilse Töllke Stiftung | : Herz von Schnelsen | : Sparda-Bank Hamburg |
| : Ev.-Freikirchl. Gemeinde Norderstedt | : Hubertus Wald Stiftung | : Stiftung Appen hilft |
| : Ev.-Luth. Emmaus-Kirchengemeinde Norderstedt | : Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung | : Stiftung Lulu & Robert Bartholomay |
| : Förderverein Rotary Club Norderstedt | : Karl-und-Gertrud-Herberg-Stiftung | : Stiftung RTL – Wir helfen Kindern |
| | | : Wielant Hoffmann |
| | | : Witt Stiftung |



ALBERTINEN
STIFTUNG

Albertinen-Stiftung
Süntelstraße 11 a
22457 Hamburg

Tel. 040 55 88 - 23 48 oder - 28 36
Fax 040 55 88 - 29 55
info@albertinen-stiftung.de

: So können Sie helfen

Kontoinhaberin	Albertinen-Stiftung
Kreditinstitut	Sozialbank
IBAN	DE 67 2512 0510 0055 8855 88
BIC	BFS WDE 33 HAN
Verwendungszweck	Weihnachten 2025



GiroCode für Smartphone
bzw. Banking App,
ebenso an Bankautomaten mit
Überweisungsfunktion nutzbar

albertinen-stiftung.de